

Sanierung im Hochgebirge

Dacharbeiten auf einer der „höchsten“ Baustellen Österreichs

Die Mannheimer Hütte gilt als die höchstgelegene Schutzhütte Vorarlbergs. Für die Dacheindeckung kam eine Doppelstehfalzdeckung aus Uginox Patina K41 (FTE) zum Einsatz, da der Werkstoff aus rostfreiem, ferritischem Edelstahl 1.4509 auch bei niedrigen Temperaturen ohne Vorwärmen und ohne die Gefahr von Sprödbrüchen verarbeitet werden kann.



Fotos: © Küng Spengler & Dachdecker GmbH (2)

Die Mannheimer Hütte beim Brandner Gletscher liegt auf einer Seehöhe von 2.679 Meter. Im Spätsommer 2020 wurde sie einer umfassenden Sanierung unterzogen, nachdem ein Föhnsturm im November 2018 einen großen Teil des Daches heruntergerissen hatte.

Die Mannheimer Hütte gilt als die höchstgelegene Schutzhütte Vorarlbergs. Entsprechend herausfordernd waren die Planung und die Durchführung der Sanierungsarbeiten, da die große Höhe und die exponierte Lage nur wenige Monate Bauzeit im Jahr erlaubten. Zuerst wurde beschlossen, ein Dachprovisorium zu errichten und erst 2020 die umfassende Dachsanierung vorzunehmen. 2019 wurde vor allem für die Planung genutzt. Diese sah auch weitere Maßnahmen vor, wie den Einbau von Trockentoiletten im 1. OG, damit verbunden den Bau einer neuen Außentreppe und die Planung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach. Aufgrund des schrumpfenden Brandner Gletschers, der bislang für die Wasser-

versorgung der Hütte genutzt wurde, fasste man auch die Möglichkeit der Trinkwassergewinnung durch eine Regenwasseraufbereitungsanlage ins Auge. Um das auf dem Dach gesammelte Regenwasser nutzen zu können, wurde entschieden, die Dacheindeckung und Dachentwässerung aus Edelstahl auszuführen. Die Ausführung der Dacharbeiten übernahm Firma Küng Spengler & Dachdecker aus Ludesch. Für die Dacheindeckung kam eine Doppelstehfalzdeckung aus Uginox Patina K41 (FTE) zum Einsatz, da der Werkstoff aus rostfreiem, ferritischem Edelstahl 1.4509 auch bei niedrigen Temperaturen ohne Vorwärmen und ohne die Gefahr von Sprödbrüchen verarbeitet werden kann und als besonders langlebig und umweltverträglich gilt.

Baustellen im Hochgebirge unterliegen eigenen Gesetzmäßigkeiten. So musste versucht werden, so viel wie möglich über die Materialseilbahn zu transportieren. Aber auch Hubschrauber kamen zum Einsatz, um Arbeiter und Material auf die Bau-

stelle zu bringen. Die eigentlichen Dacharbeiten konnten aufgrund von Schnee erst Ende August 2020 begonnen werden. Da die Hütte bereits wieder Mitte September geschlossen werden sollte, war der Termindruck von Beginn an groß. Kalter und starker Wind aufgrund der exponierten Lage und weiterer Schneefall Anfang September erschwerten die Bedingungen nochmals. War die Hütte im Nebel, waren auch Hubschrauberflüge nicht möglich. Konnte die Materialseilbahn aufgrund des starken Windes nicht betrieben werden, wurde zu Fuß abgestiegen. Und wurde einmal auf der Hütte übernachtet, musste auf den Luxus von Dusche und Warmwasser verzichtet werden.

Trotz der widrigen Umstände kann sich das Ergebnis mehr als sehen lassen. Die Doppelstehfalzdeckung wurde auf 3 cm Holzschalung und einer 3 mm starken nahtselbstklebenden Polymerbitumenbahnen mit Vlieskaschierung verlegt. Dafür kamen 500 mm breite Uginox-Bänder mit einer Scharenbreite von 42

cm zum Einsatz. Dachentwässerung, Kehle, Kamin und Gaupen mussten fachmännisch in das Dach eingebunden werden. Bei einer relativ steilen Dachneigung von 45 Grad und der geplanten Photovoltaikanlage, kam auch der Ausführung eines mehrreihigen Schneeschutzsystems und der Positionierung der Einzelanschlagpunkte eine besondere Bedeutung zu. Wer die Mühen des Aufstieges in die Alpenregion Bludenz zur Mannheimer Hütte auf sich nimmt, kann sich von all dem selbst überzeugen und wird zudem mit einem herrlichen Blick auf den Brandner Gletscher und die umliegende hochalpine Gipfelloandschaft belohnt.



Die Doppelstehfalzdeckung wurde auf 3 cm Holzschalung und einer 3 mm starken nahtselbstklebenden Polymerbitumenbahnen mit Vlieskaschierung verlegt. Dafür kamen 500 mm breite Uginox-Bänder mit einer Scharenbreite von 42 cm zum Einsatz.

Die Baudaten im Überblick:

Spenglerarbeiten: Küng Spenglerei & Dachdeckerei GmbH

Der Dachaufbau:

- Dachstuhl: Bestand
- Wärmedämmung: Weichfaser
- Hinterlüftung: 6 cm

- Holzschalung: 3 cm
- Trennlage: 3 mm Polymerbitumenbahn NSK
- Eindeckung: 0,5 mm Uginox Patina K41 Doppelstehfalz
- Scharenbreite: 42 cm
- Detailarbeiten: 4 Gaupen, Kehlen, Kamin

- Schneefang: Rees
- Dachneigung: 45°

Aperam Stainless Services & Solutions Austria GmbH

Tel.: 07229/829200

Mail: martin.michlmayr@aperam.com

www.aperam.com ■